

Liebe Friedensbewegte,

seit 22 Tagen (27.Dez ,08) tobt ein an Brutalität zunehmender Krieg vor den Toren Europas, inszeniert und geführt von Israel – einem Land, das man uns noch immer als die einzige Demokratie im Nahen Osten verkaufen will. Die Zahl der Toten hat die Marke 1000 weit überschritten, die Zahl der Verwundeten beträgt ein Vielfaches, die materiellen Zerstörungen sind nicht mehr auflistbar. Dies vermag ich nicht mehr als einen Akt der Selbstverteidigung zu begreifen; dies militärische Handeln hat angesichts der totalen Waffenungleichheit eher mit einem alttestamentarischen Rachefeldzug zu tun. Die Geißel des Krieges wird die Kinder und Jugendlichen im Gazastreifen ihr Leben lang prägen, - verursacht durch die von Israel eingesetzten Waffen. Sie werden nicht nur geprägt sein von erlittenen körperlichen Verstümmelungen sondern vielmehr in viel schlimmerer Weise von den seelischen Verstümmelungen. Ihre einzige, traumatische Lebenserfahrung bislang wird sein: palästinensisches Leben hat keinerlei Wert, palästinensische Menschen werden ihres Menschseins beraubt. Israel zeigt seine menschenverachtende Seite, die in Geschichtsdokumentationen schon lange ausreichend dokumentiert ist, etwa

- wenn Ben Gurion (einstiger Premier) schon 1941, lange vor der Staatsgründung Israels, sagte: „It’s impossible to imagine general evacuation (of Palestinian land) without compulsion, and brutal compulsion.“
- wenn ein Menachim Begin (ebenfalls einstiger Premier und Chef der jüdischen Terroristengruppe Irgun) nach dem Massaker in dem palästinensischen Dorf Der Yassin den Ausspruch tat: „As in Der Yassin, so everywhere...Oh Lord. Oh Lord, you have chosen us for conquest.“
- Wenn 1953 die berüchtigte Spezialeinheit 101 die Einwohner des Dorfes Qibya niedermetzte aufgrund einer order, die folgenden Satz enthielt: „Objective: to attack the village of Kibya, occupy it and cause maximal

damage to life and property.“ (Unterstreichungen im original!). Der Verfasser dieser order war kein Geringerer als Ariel Sharon.

Dieses Denken, gewachsen auf dem Boden der Landnahme-Ideologie des Zionismus, gebiert den Wahnsinn des Gaza-Krieges: ein vorsätzlich geplantes Verbrechen gegen jegliches Völkerrecht und Menschenrecht,

- um die endgültige Unterwerfung oder gar Vertreibung eines ganzen Volkes aus dessen widerrechtlich angeeigneten Rest-Grund und Bodens zu intensivieren. Dazu gehören die Bombardierungen einer Schule des UNRWA, des Hauptsitzes des UNRWA im Gazastreifen, - wo über 700 Flüchtlinge Schutz gesucht hatten, von Krankenhäusern und Verwundetentransporten. Symbol einer tiefen Verachtung für internationale Werte, wahrlich würdig der so genannten „einzigsten Demokratie“ im Nahen Osten.
- ein vorsätzlich geplantes Verbrechen gegen jegliches Völkerrecht und Menschenrecht, um die Niederlage des T'sahal im letzten Libanonkrieg auszubügeln und den Mythos von der Unverwundbarkeit als Instrument politischer Abschreckung neu zu begründen. Dafür tötet man gezielt Zivilisten und lebensnotwendige Infrastruktur wie Wasser- oder Stromversorgung, macht die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln und der Schwerstverwundeten mit ärztlicher Hilfe unmöglich. Wahrlich würdig der so genannten „einzigsten Demokratie“ im Nahen Osten.

Wann eigentlich schreien wir alle, die wir ohnmächtig und ohne direkten Einfluss auf die Ereignisse hier demonstrieren, laut heraus, dass wir den Wahnsinn nicht mehr ertragen.

- den Wahnsinn, dass es Feuerpausen gibt und Mord und Zerstörung anschließend umso heftiger weitergehen. Das ist pervers.
- den Wahnsinn, dass in diesem Krieg Kriegsverbrechen bewusst eingeplant sind, denn den „sauberen Krieg“, der nur die Bösen trifft, gibt es nicht.
- den Wahnsinn, dass die Weltgemeinschaft nach dem 2. Weltkrieg ein erstes internationales Rechtssystem gültig für Konfliktsituationen

aufgebaut hat, bestehend aus Menschenrechten, Haager Landkriegsordnung oder etwa der 4.Genfer Konvention nebst eindeutigen UN-Resolutionen, und Israel keinerlei Sanktionen je ausgesetzt war wegen permanenter Nichteinhaltung selbiger. Dabei verdankt der Staat Israel seine Existenz einem gemeinsamen Willensakt eben dieser Völkergemeinschaft im Jahre 1948.

- **den Wahnsinn, dass Statements des israelischen Generalstabes und des Kriegsministers Ehud Barak uns im Orwell'schen Doublespeak einer propagandistischen Gehirnwäsche unterziehen wollen, um uns glauben zu machen, Israels Sicherheitsinteressen stünden auf dem Spiel. Und dies darf keinesfalls in irgendeiner Weise als Rechtfertigung des völlig sinnlosen, kontraproduktiven und Menschenleben gefährdenden Abschusses von Kassam-Raketen durch die Hamas missverstanden werden.**
- **den Wahnsinn, dass sich Merkel und Steinmeier die israelische Propaganda zueigen machen und uns diesen Krieg gegen das palästinensische Bevölkerung als Akt der Selbstverteidigung verkaufen.**

Israels selbstgerechte Politik hat langfristig keinerlei Zukunft. Die israelische Gesellschaft ist mittlerweile selbst durch eine 60-jährige Politik der Gewaltanwendung und eine 40-jährige brutale Besatzungspolitik einem zunehmenden moralischen Auflösungsprozess ausgesetzt. Man lese die erschütternden Berichte israelischer Soldaten, die den Mut haben über ihre Erfahrungen im Einsatz zu sprechen. Man lese die verzweifelten Berichte eines Uri Avnery, der großen und würdigen Gestalt der israelischen Friedensbewegung, wenn er von den Auswirkungen dieser Gewaltpolitik auf die israelische Gesellschaft schreibt. Diese Zeugnisse zeigen überdeutlich, das Israel wohl kaum in der Lage sein wird, selber aus dieser mächtigen, sich immer mehr verselbstständigenden Gewaltspirale auszusteigen.

Und der Nahostkonflikt zeigt seine verheerenden Auswirkungen mittlerweile auch in Zentraleuropa, weil er in unsere Gesellschaften hineinschwappt: In Frankreich nimmt z.B. die Polarisierung zwischen muslimischer und jüdischer Bevölkerung zu, in GB werden erste Boykottaufrufe gegen Waren aus Israel laut.

Der Konflikt gebiert neuen Antisemitismus, der allerdings keinerlei historische Verankerung mehr aufweist, sondern nurmehr völlig bedenkenlos mit Nazisymbolen hantiert.

Israel ist auf dem Weg, sich in eine fatale Falle zu begeben, wenn es der Illusion anhängt, es könne sein kolonialistisches Siedlungsprojekt weiterhin auf die Maxime gründen, die da lautet: „Herrschaft und Stärke durch Gewalt“.

„Occupation Magazine“, eine Publikation der israelischen Friedensbewegung, spricht schon davon, dass die israelische Mehrheitsgesellschaft mittlerweile ein Stadium kollektiver Geisteskrankheit erreicht habe, und stellt die Frage: „Wer rettet Israel vor sich selbst?“ Offenkundig vermag dies die Politik nicht mehr zu leisten.

Dies gilt momentan mit Sicherheit auch für die internationale Politik, das Nahost-Quartett, die EU, die UNO, die Arabische Liga... sie sind alle zahnlos und ohne jeglichen Einfluss auf die selbstmörderische Politik Israels. Zudem war der Graben zwischen offizieller Politik gerade in Europa und weiten Teilen der Bevölkerung nie größer als jetzt. Also müssen WIR die Zivilgesellschaft massenhaft mobilisieren, wie es heute wieder an vielen Stellen unseres Landes geschieht: Wir müssen - gestützt auf Sachkenntnis – informieren, uns und die anderen Mitmenschen, - damit sie das Ausmaß der Katastrophe begreifen. Dann dürfen wir nicht länger zulassen, dass unsere Politiker wider die Vernunft und vor allem, weil sie sich nie ernsthaft mit den Wurzeln dieses Konfliktes beschäftigt haben - sie bewegen sich ja ausschließlich im Tagesgeschäft -, dass unsere Politiker in unser aller Namen zu Komplizen eines verbrecherischen Krieges werden, Waffen liefern und sich zu „Nachplapperern“ der israelischen Propaganda machen. Wir müssen uns in durchaus kritischer Solidarität an die Seite des palästinensischen Volkes stellen, dem seit 60 Jahren das Recht auf Selbstbestimmung und einen eigenen Staat in ihrem eigenen historischen Lebensraum verweigert wird. Wir müssen uns an die Seite der gesamten israelischen Friedensbewegung stellen, die in wirklich heldenhafter Weise für ein Israel mit menschlichem Antlitz, für einen gerechten Frieden und eine friedvolle Koexistenz von Juden und Palästinensern mit Perspektiven für eine lebenswerte

Zukunft für alle Menschen in Nahost kämpfen. Diese Menschen verdienen unsere uneingeschränkte Solidarität und unseren allertiefsten Respekt.

Noch ein ganz persönliches Wort zum Schluss: Ich bin mir der Tatsache bewusst, dass ich hier als Deutscher spreche. Mit Sicherheit wird nach diesem Protest aus bekannter Ecke wieder der Vorwurf des Antisemitismus erhoben werden. Im Sinne meiner Freundin Felicia Langer, jüdische Menschenrechtsanwältin und Alternative Nobelpreisträgerin, und ihres Mannes, meinem Freund Mieciu, der fünf KZs überlebt hat, möchte ich laut und deutlich als Deutscher sagen: Ich lasse mir von niemandem den Mund verbieten, ganz klar Völkerrechts- und Menschenrechtsverletzungen oder

gar -verbrechen öffentlich anzuprangern. Völkerrecht und Menschenrechte gelten universal, sonst sind sie ihres Sinnes beraubt. Denn, so sagt Felicia Langer: „Ihr Deutschen habt einmal in eurer Geschichte zu Unrecht geschwiegen. Damit müsst ihr euch auseinandersetzen. Aber das Vermächtnis der gemordeten Juden für euch kann nur das Eintreten für Menschlichkeit sein, indem ihr zu Unrecht in dieser Welt – wo auch immer und in wessen Namen es auch immer begangen wird – NIE WIEDER SCHWEIGT!“ DAS ist bewusster Umgang mit der grauenhaften Geschichte des Faschismus auf unserem Boden. Das ist im Grunde das genaue Gegenteil von Antisemitismus.

Werden wir alle zu einer mächtigen Stimme für das sofortige Ende dieses völlig sinnlosen Krieges gegen ein ganzes Volk. Werden wir alle zu einer mächtigen Stimme für einen gerechten, den Interessen beider Völker dienenden Frieden. Und mögen die kritischen jüdischen Mitbürger in unserem Lande – und es werden Gott sei Dank immer mehr – zu Mitstreitern werden und sich aus der Umklammerung einer selbstzerstörerischen Politik des Staates Israel lösen. Erst wenn Israel den Schritt hin zu einem wahrhaften, gerechten und partnerschaftlich ausgehandelten, grundsätzlichen Frieden macht, dann erst besteht die Chance auf den Beginn eines behutsamen Versöhnungsprozesses, der es möglich macht, einen der gefährlichsten Brandherde in der Welt zu entschärfen. Diesen Weg hat Israel bislang noch nicht beschritten. Aber nur dieser wird die Existenz dieses Landes in welcher zukünftigen Form auch immer gewiss nachhaltiger sichern als immerwährender Kriegszustand.